Münchner Berufsfeuerwehr

Blase mittelalter, weißer Männer

4. Februar 2024, 13:48 Uhr | Lesezeit: 3 min

Diversitäts-Beauftragte Sonja Danzl in der Münchner Hauptfeuerwache: "Viele wissen gar nicht, was sich hinter dem Begriff ‚divers' alles verbirgt." (Foto: Stephan Rumpf)

München ist bunt. Bei der Feuerwehr spiegelt sich diese Vielfalt nicht wider. Sonja Danzl, die Diversitätsbeauftragte des KVR, will dies ändern. Sie wirbt für mehr Frauen im Einsatzdienst und der Verwaltung.

Von Joachim Mölter

Anhören Merken Teilen Feedback Drucken

ANZEIGE

Die wichtigsten Nachrichten des Tages

Zusammengefasst und eingeordnet im Newsletter.

Jetzt anmelden

Als Sonja Danzl zum ersten Mal bei den Männern der Münchner Berufsfeuerwehr vorbeischaut, spürt sie deren Abwehrhaltung. "Das ist ja kein Thema, bei dem alle klatschen, wenn man kommt", sagt die Diversitäts-Beauftragte des Kreisverwaltungsreferats (KVR). Sie soll dafür sorgen, dass die Branddirektion bunter und vielfältiger wird. Also stellt sie erst einmal das Thema "Gendergerechtigkeit" zur Diskussion. An dem Begriff entzünden sich viele Geister. Auch bei der Feuerwehr haben die Zuhörer wohl befürchtet, "da kommt jetzt jemand und bringt uns bei, wie wir gendergerecht zu sprechen haben", sagt Danzl. Doch sie haben sich getäuscht.

Bei der Münchner Berufsfeuerwehr sind 1723 Männer im Einsatzdienst - aber nur 24 Frauen. Die wirken in größerer Zahl zwar im Hintergrund mit: In Geschäftsführung, Verwaltung und IT-Abteilung sind noch einmal rund 150 Mitarbeiterinnen beschäftigt. Bei insgesamt 2200 Beschäftigten in der Branddirektion ist der Frauenanteil aber verschwindend gering. Selbst in den einstigen Männer-Domänen Polizei und Bundeswehr sind Frauen in Uniform kein so seltener Anblick mehr. Und sogar bei den Freiwilligen Feuerwehren in München ist die Frauenquote höher: Dort stehen 971 einsatzbereiten Männern immerhin 117 Frauen gegenüber.

Sonntag bis Freitag

München heute - der München-Newsletter

Jetzt den Newsletter abonnieren!

"Wir haben eine sehr diverse Bevölkerung in München, das spiegelt sich im Bereich der Feuerwehr aber nicht wider", sagt Wolfgang Schäuble, der Chef der Branddirektion. Der 61-Jährige widerspricht auch nicht, wenn man seine Einsatzkräfte - vor allem die Wachmannschaften, die täglich Dienst tun - als homogene Gruppe mittelalter, weißer Männer bezeichnet. Schäuble wählt lieber die Formulierung von einer "gewissen Blase". Diese bedürfe einer Veränderung, hat er schon vor längerem erkannt, "und die wollen wir mitgestalten". Diese Mitgestaltung nimmt seit Kurzem deutlich an Fahrt auf - "Blaulicht bricht Barrieren" lautet seit Ende 2023 der Slogan, mit dem die Blase aufgestochen werden soll.

ANZEIGE

FREUDE pur
Bayern, Italien oder Nordsee?
Finden Sie Ihren Traumurlaub
in 2024

In Kooperation mit der städtischen Gleichstellungsstelle für Frauen hat die Branddirektion bereits 2021 ein "Team Vielfalt" eingerichtet, mit Vertretern verschiedener Abteilungen. Aus diesem Team kam der Impuls, die Aufgaben über die Gleichstellung von Frauen hinaus zu einem allgemeinen Diversitätsansatz zu erweitern und die Leitung einer Vollzeitkraft zu übertragen. Die damals neue Kreisverwaltungsreferentin Hanna Sammüller-Gradl (Grüne) schaffte Ende 2022 eine Stelle in ihrem Büro und holte im Frühjahr 2023 Sonja Danzl auf den Posten. Die gebürtige

Münchnerin hat in Erlangen Medienwissenschaften, Psychologie und Pädagogik studiert, dazu in Hof Verwaltungswissenschaften, ehe sie vor bald 15 Jahren ins KVR kam.

Danzl will den Feuerwehrmännern "nichts aufoktroyieren"

Danzl findet es schade, dass Diversität häufig auf gendersensible Sprache reduziert wird. "Es gibt viel mehr Diversitätsthemen als das", sagt sie. Nationale Herkunft, Migrationsgeschichte, sexuelle Orientierung oder Identität gehörten ebenfalls dazu. Bei ihren ersten Gesprächsrunden mit den Feuerwehrleuten stellte sie fest: "Viele wissen gar nicht, was sich hinter dem Begriff ‚divers' alles verbirgt. Oder wie sich Menschen fühlen, wenn sie zu einer Min-derheit gehören." Die anfängliche Zurückhaltung sei inzwischen überwunden, glaubt Danzl: "Es hat sich schnell herumgesprochen, dass da jemand kommt, der nichts aufoktroyieren möchte, sondern aufmerksam machen, aufklären, sensibilisieren."

Demnächst muss das Team Vielfalt neu aufgestellt werden, weil Mitglieder in Pension gegangen sind, an einen anderen Dienstort oder zu einem anderen Arbeitgeber. Aber auch, weil Danzls Mannschaft aufgestockt wird, von zwölf auf 15 Mitglieder. "Es gibt genügend Interessenten, die sich mit den Themen auseinandersetzen wollen", sagt Oberbranddirektor Schäuble. Und es gibt auch genügend zu tun für Sonja Danzl. Sie soll ja nicht nur nach innen Vorbehalte abbauen, sondern auch nach außen, wenn sich die Blase Feuerwehr ver-ändern soll.

ANZEIGE

SZ Geld

Der Newsletter mit wertvollen Tipps für Ihre Geldanlage und Finanzen.

Kostenlos anmelden →

"Die Feuerwehr hilft jedem", sagt sie, deshalb solle die Feuerwehr auch offen sein für jeden. Allein über die Frage, was Frauen abhält, zur Berufsfeuerwehr zu gehen, könnte Sonja Danzl stundenlang reden. Dazu gibt es sogar ein Forschungsprojekt der TU München. Wobei festzuhalten ist, dass die geringe Frauenquote kein Phänomen der Münchner Feuerwehr ist, sondern ein bundesweites.

Das liegt Danzl zufolge auch an den

Zugangsvoraussetzungen von einst: eine abgeschlossene Ausbildung in einem handwerklichen Beruf, also einem Bereich, in dem oft wenige Frauen tätig sind; zudem ein Fitnesstest, der auf die Fähigkeiten von Männern zugeschnitten war. Diese Punkte sind inzwischen modifiziert: Der Sporttest ist angepasst an das, was im Einsatz tatsächlich erforderlich ist. Und lernen kann man den Feuerwehr-Beruf nun direkt an Schulen, ohne vorherige Ausbildung.

ANZEIGE

Die grüne Revolution im Haushalt

Outokumpu treibt den Wandel hin zu einer nachhaltigen Edelstahlherstellung seit Jahrzenten voran. Damit schaffen sie die Grundlage für Haushaltsgeräte, die langlebig, hygienisch und ressourcensparend zugleich sind. **Mehr**

Wenn es darum geht, neues Personal zu gewinnen, reiche es nicht, gezielt Frauen ansprechen, sagt Danzl. Vielmehr müssten stereotype Bilder in den Köpfen modifiziert werden: Wer an die Feuerwehr denke, denke meist an rote Autos. Dabei gebe es viel mehr zu tun, als Feuer zu löschen, in den Werkstätten, der IT-Abteilung, der Verwaltung, der Einsatzleitung. "Ich kenne kein so interdisziplinäres Feld wie die Berufsfeuerwehr", sagt sie und wirbt für "einen total interessanten Arbeitsplatz".

Man merkt, dass Sonja Danzl brennt für das Thema Diversität bei der Berufsfeuerwehr. "Es ist ein großes Glück für mich, auf eine breite Unterstützung zu treffen", sagt sie und schwärmt von Branddirektor Schäuble und seinen Leuten, "die das Herz am rechten Fleck haben." Eine Abwehrhaltung spürt sie nicht mehr.

© SZ/chof - Rechte am Artikel können Sie hier erwerben.

Teilen Feedback Drucken

SZ Plus Sexismus

"Währenddessen denkt man sich, ist halt Gastro, ist halt normal"

Sie berichten von vulgären Sprüchen und fremden Händen an ihrem Po: Für Frauen, die in der Gastronomie arbeiten, ist sexuelle Belästigung traurige Normalität. Wie Betroffene sich wehren können.

Lesen Sie mehr zum Thema

Polizei und Feuerwehr in München | München

Mehr zum Thema: Polizei und Feuerwehr in München

Hasenbergl

Geldabholer auf frischer Tat festgenommen

Schockanrufer wollten einer 70-jährigen Frau fast 10 000 Euro abnehmen. Aber die Polizei war einem der Männer schon auf der Spur.

An der Kasse in Untergiesing

Weil Mann Frau vorlässt: 63-Jähriger zeigt Hitlergruß

Ein älterer Mann wird in der Warteschlange einer Lotto-Annahmestelle ausfällig - ausgerechnet gegenüber einem Polizisten.

Mutmaßlicher Serientäter

Polizei fasst Fitnessstudio-Dieb

Im Anzug und mit Louis-Vuitton-Täschchen unterm Arm soll ein 33-Jähriger in Premium-Studios in München und anderen Städten auf Beutezug gegangen sein. Er hatte es vor allem auf eines abgesehen.

Herzstillstand

Frau rettet Freund - dank Anleitung übers Telefon

Eine junge Frau stellt am Morgen fest, dass ihr Partner sich nicht wecken lässt und keine Lebenszeichen zeigt. Trotz ihrer Panik kann sie ihn wiederbeleben.

Solln

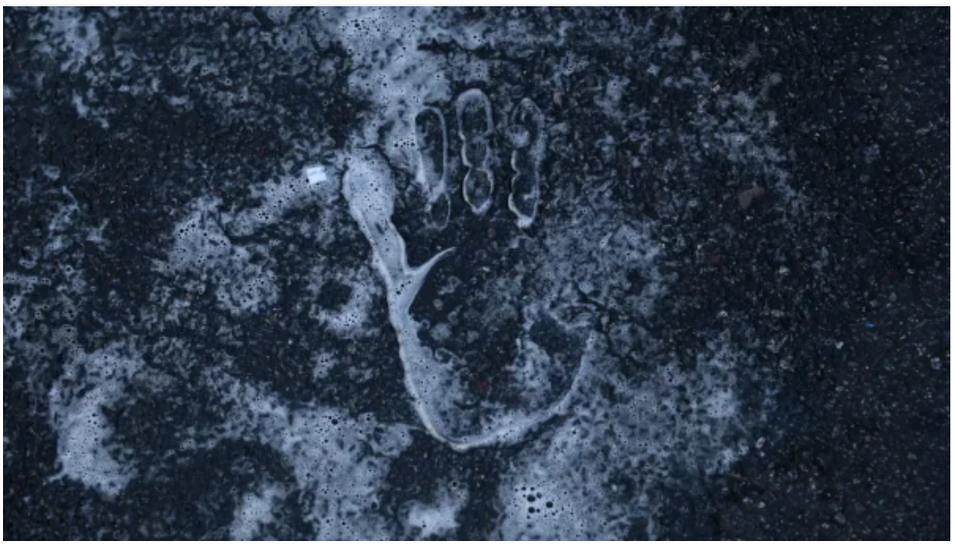
Christbaum fängt Feuer: Seniorin schwer verletzt

Ein Nachbar rettet die 84-Jährige vor den Flammen. Sie erleidet lebensbedrohliche Verbrennungen.

Proteste

Ermittlungen gegen 75 Personen nach Blockade auf A9

Mit einer Protestaktion legen Spediteure und Landwirte den Verkehr auf einer Autobahn in Oberfranken lahm. Für viele der Beteiligten könnte das strafrechtliche Folgen haben.



SZ Plus **Klima-Proteste**

Am Ende des Klebens

Die Aktivisten der "Letzten Generation" haben angekündigt, sich künftig nicht mehr auf Straßen anleimen zu wollen. Was bleibt, sind Dutzende Verfahren - und die Frage, was nun kommen wird.

Security-Mann festgenommen

Studentin vergewaltigt: Hochschule überprüft Sicherheitskonzept

Der tatverdächtige Mitarbeiter einer Wachfirma war bereits zuvor wegen eines Sexualdelikts auffällig, wurde aber offenbar nicht ausreichend überprüft. Das soll nun Konsequenzen haben.

Fahndung

Messerstich in den Po: Polizei durchkämmt Bahnhofsviertel

Vier Männer geraten in Streit, einer von ihnen trägt laut Polizei eine "blutende

Wunde im Gesäßbereich" davon. Bis zu 30 Beamte suchen daraufhin nach dem Täter.

Lochhausen

Wespen im Kamin: Frau muss ins Krankenhaus

Ein Nest blockiert den Abzug und lässt die Kohlenmonoxid-Werte in einem Einfamilienhaus in gefährliche Höhen steigen. Die Münchner Feuerwehr und ein Kaminkehrer müssen helfen.

Hackerbrücke

Lokführerstreik rettet Betrunkenem das Leben

Der 41-Jährige verirrt sich mit mehr als zwei Promille ins Gleis - und bleibt unversehrt, weil kein Zug fährt. Der Mann hat auch aus einem anderen Grund Glück.

Nymphenburg

Doch kein Einbruch im Schloss

Drei Jugendliche stellen sich der Polizei - die Glastür ging bei einem "freundschaftlichen Gerangel" zu Bruch.

Sexueller Missbrauch

Studentin in der Hochschule vergewaltigt

Die 22-Jährige hatte spätabends noch gelernt und war dann auf einem Sofa eingeschlafen. Der mutmaßliche Täter ist ein Security-Mitarbeiter. Er war schon einmal wegen eines Sexualdelikts auffällig.

Moosach

Bus kracht frontal in Auto - sieben Verletzte

Ein Linienbus kommt von der Fahrbahn ab, rammt ein Auto und beschädigt mehrere weitere Fahrzeuge. Der schwer verletzte Pkw-Fahrer muss aus dem völlig zerstörten Wrack befreit werden.

Wasserrohrbruch

Überschwemmung in der Landwehrstraße

Ein 15 Zentimeter starkes Rohr nahe der Theresienwiese platzt in der Nacht. Das